

mein Pferd wieder in Galopp, und sprengte auf die wunderlichen Gestalten los, die nun, vielleicht nie von einem Menschen beunruhigt und von unserer bösen Absicht nichts ahnend, sogar ganz harmlos still standen, und sich neugierig nach mir umsahen, ohne meinen Gefährten gewahr zu werden. Dieser, der schon einen guten Vorsprung gewonnen hatte, konnte unglücklicher Weise nicht erwarten, bis sie ihm nahe genug gekommen sein würden, sondern schoß aus Ungeduld zu früh und fehlte. Jetzt aufgeschreckt entliefen sie mit doppelter Schnelligkeit. Ueberdies vergieng über dem Laden und dem Wiederaufsitzen eine ganze Minute, in welcher sie uns merklich vorauskamen. Unsere schon aus dem Athem gejagten Pferde wurden auf's Neue angetrieben, würden aber sicher die Giraffen nicht eingeholt haben, wenn diese nicht plötzlich Bitterung von unsern vorausgegangenen Freunden oder irgend einer andern Gefahr bekommen hätten, und in schräger Richtung gegen uns wieder umgekehrt wären. Dadurch kamen wir ihnen wieder näher und in die Flanken. Bis her sprang jetzt zum zweiten Mal vom Pferde, schoß und fällte das Junge. Die Kuh setzte allein die Flucht fort, und ward von meiner Kugel getroffen, doch nicht an tödtlicher Stelle, denn wiewohl ich noch eine Zeitlang die blutige Spur verfolgte, entkam sie mir zu schnell, und die Mattigkeit meines Pferdes zwang mich, von der weiten Verfolgung abzustehen. Ich kehrte zu meinem Gefährten zurück, den ich auf dem Halse des von ihm zu Boden gestreckten Thieres